Eingliederung von modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen in den Unterricht technischer und Informationsausbildung

Resümee der Präsentation

Miroslav Meier

Die zur Wahl gegebener Problematik führenden Gründe

Zum Interesse an diesem Bereich führte uns eine ganze Reihe von Umständen, zum Beispiel das Interesse an aktuellen Ergebnissen erreicht in verschiedensten Bereichen menschlicher Untersuchung, weiterhin dann z.B. Anforderungen offizieller Dokumente. Wir beschäftigen uns mit dem Ausbildungsinhalt, welcher im Unterricht der technischen und Informationsausbildung auf der 2. Stufe der Grundschulen verwirklicht wird. Konkret richten wir unsere Aufmerksamkeit auf den Ausbildungsbereich der Informations- und Kommunikationstechnologien, wie ihn das Rahmenausbildungsprogramm der Grundausbildung spezifiziert.

Allgemein kann man sagen, dass der Ausbildungsinhalt der Unterrichtsgegenstände realisiert im Unterricht in der jeweiligen Zeit geht mehr oder weniger aus aktuellen Bedürfnissen der gegebenen Gesellschaft. Er sollte sich mit verlaufender Entwicklung, mit fortschreitendem wissenschaftlich-technischen Aufschwung ändern. Der Ausbildungsinhalt sollte allerdings nicht nur die Anforderungen der Gesellschaft und die wissenschaftlich-technische Entwicklung reflektieren, sondern auch die Anforderungen, welche sagen wir aus dem pädagogisch- psychologischen Bereich folgen, die Anforderungen auf die Aufmerksamkeit und Motivation der Schüler. Man könnte sagen, die Anforderungen, welche auf den Ausbildungsinhalt selbst die Schüler haben – also, dass sie für den Ausbildungsinhalt, welcher ihnen vorgelegt wird, eingenommen, motiviert usw. werden. Kurz gesagt, dass die Schüler nicht nur fähig (im Bezug auf den Zustand ihrer physischen und psychischen Entwicklung), sondern auch – und vielleicht vor allem – bereit sind, den ihnen vorgelegten Ausbildungsinhalt für eigen anzunehmen.

Dies kann man dann erreichen, falls der den Schülern vorgelegte Ausbildungsinhalt moderne durch die Wissenschaft erreichte Kenntnisse beinhaltet, weil nur schwer man voraussetzen kann, dass die Schüler die Kenntnisse „für eigen“ annehmen, welche veraltet sind, die Kenntnisse, mit welchen sie in ihren Leben nicht mehr zusammentreffen, mittels der immer mächtiger Massenmedien und auch realer Lebenserfahrung.

Reflexion des Themas in den offiziellen Dokumenten

Man kann nicht dies vergessen, wie sich zur Eingliederung moderner wissenschaftlich-technischen Kenntnisse in den Unterricht offizielle Dokumente stellen. Von den internationalen Dokumenten kann man das Abkommen über das Kinderrecht erwähnen, von den nationalen Dokumenten ist es das Nationalprogramm der Ausbildungsentwicklung in der Tschechischen Republik (sog. Weißes Buch), das Gesetz über Vorschul-, Grundschul-, Mittelschul-, Fachhochschul- und andere Ausbildung (sog. Schulgesetz) und als das Letzte führen wir das Rahmenausbildungsprogramm der Grundausbildung an. Falls wir uns um bestimmte Zusammenfassung bemühen, so können wir im Ausbildungsbereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bei jetziger Dynamik ihrer Entwicklung feststellen, dass es notwendig ist, dass zukünftige Absolventen der Grundschulausbildung in die Gesellschaft eintreten, welche von ihnen abweichende Kenntnisse, Fähigkeiten,

Kompetenzen nicht im kleinen Umfang fordern wird als welche in der jetzigen Gesellschaft notwendig sind.

Die Ziele der Dissertationsarbeit

Das Hauptziel der Dissertationsarbeit ist es: auf Grund der Interpretation von Ergebnissen der theoretischen Untersuchung und empirischen Untersuchung des Bevorzugens des Ausbildungsinhaltes der Informations- und Kommunikationstechnologien von Lehrern und Schülern der zweiten Stufe der Grundschule die Theorie der didaktischen Transformation zu erweitern und die mit ihr zusammenhängenden fachlichen Kompetenzen des Lehrers zu spezifizieren mit spezifischer Orientierung auf den Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien mit Schwerpunkt auf ihre Durchsetzung bei der Bildung von Schulausbildungsprogrammen.

Weiterhin haben wir sekundäre theoretische und empirische Ziele festgesetzt. In den theoretischen Zielen erwähnen wir den jetzigen Stand im Bereich der Nutzung von modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen (MVTP) im Unterricht, wir charakterisieren die im Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnisse, wir beschäftigen uns mit der Theorie der didaktischen Transformation mit Rücksicht auf die Eingliederung von modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen in den Unterricht und wir bestimmen die Kompetenzen des Lehrers für die didaktische Transformation von modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen in den Unterricht.

In den empirischen Zielen stellen wir fest, welche im Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnisse die Lehrer und welche die Schüler bevorzugen. Weiter den Einfluss von spezifischen Faktoren zu beglaubigen (z.B. Praxislänge, Approbiiertheit, Geschlecht, Eigentum von gewählten Typen von ICT) auf die Wahl von den im Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technische Kenntnisse bei den Lehrern und Schülern. Wir befassen uns auch mit dem Einfluss der Eingliederung von modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen in den Unterricht auf die Beliebtheit des Ausbildungsbereichs der Informations- und Kommunikationstechnologie bei den Schülern usw.

Untersuchungsprobleme

Bei der Bemühung den vorgestellten Bereich zu charakterisieren, zu beschreiben, bei der Bemühung die vorgestellten Ziele der Dissertationsarbeit zu erreichen kann man die Untersuchungsprobleme zu definieren, unter die z. B. dies gehört, dass wir auf eventuelle Unterschiede im Bevorzugen von im ICT Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen zwischen den Lehrern und Schülern fragen. Weiterhin fragen wir auf den Zusammenhang der schon angeführten Faktoren auf die Präferenzen der Lehrer und Schüler bei der Auswahl von im ICT Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen. Es interessiert uns auch eventueller Zusammenhang zwischen den Präferenzen der Lehrer und Schüler und damit, ob sie verschiedene technische Objekte besitzen oder nicht – zum Beispiel Computer, Digitalfotoapparat, Digitalkamera, Scanner, ob sie Anschluss an Internet haben. Bei den Lehrern interessiert uns in einem der Probleme eventueller Einfluss der Stufe ihrer Postgradualausbildung im ICT Bereich auf die Präferenzen von im ICT Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen.

Sachhypothesen

Nachfolgend haben wir zu diesen höher entworfenen Untersuchungsproblemen die Sachhypothesen formuliert. Wir werden sie nur kurz vorstellen, weil sie aus den schon erwähnten Untersuchungsproblemen ausgehen. Wir bemühen uns die Reihenfolge der Wahl von Präferenzen von im ICT Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen und ihre Übereinstimmung oder Verschiedenheit zwischen den Lehrern und Schülern zu erfassen. Weiterhin wieder den Einfluss von spezifischen Faktoren auf die Präferenzen verschiedener im ICT Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technische Kenntnisse. Es interessiert uns auch der Einfluss der Stufe der Postgradualausbildung der Lehrer im ICT Bereich auf die Präferenzen von im ICT Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen.

Untersuchungsmethoden

Die Untersuchungsmethoden, welche wir vorhaben zu nutzen, sind die Q-Methodologie und der Fragenbogen. Die Q-Methodologie nutzen wir bei der Feststellung der Präferenzen bei den Lehrern. Wir ergänzen sie mit einem Fragenbogen, in welchem wir z.B. demographische Angaben bezüglich Lehrer x. Für die Schüler wollen wir einen Fragenbogen bilden, weil die Q-Methodologie für sie zu schwer wäre. Dieser Fragenbogen wird Skalaposten beinhalten, welche eine Parallele von Q-Typen werden, genutzt im Rahmen der Untersuchung zwischen den Lehrern, und auch hier werden die Posten sein, welche die demographischen Angaben feststellen werden.

Vorausgesetzte Ergebnisse, Beitrag

Zwischen den vorausgesetzten Ergebnissen können wir das Charakterisieren, Begrenzen von im ICT Unterricht zu nutzenden modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen auf der 2. Stufe, Entwicklung der Theorie didaktischer Transformation in spezifische Ausbildung des ICT Bereiches, Eingrenzung fachlicher Kompetenzen des Lehrers notwendig für die Eingliederung von modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen in den ICT Unterricht auf der 2. Stufe der Grundschule, Unterstützung der Bildung der Schulausbildungsprogramme im Ausbildungsbereich ICT auf der 2. Stufe der Grundschule, Festsetzung spezifischer Kategorie von Lehrern und Schülern angesichts des Bevorzugens von modernen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen nutzbar im Unterricht auf der 2. Stufe der Grundschule erwähnen.